

Verkehrsunfall mit Menschenrettung nach Frontalzusammenstoß

In der Nacht vom 10. auf 11. Februar 2010 alarmierte uns die Bezirksalarmzentrale um 04:42 Uhr zu einem Verkehrsunfall in der Nähe unseres Gerätehauses. Kurz nach dem Ausrücken stellte sich heraus, dass in ca. 500m Entfernung, Fahrtrichtung Weißenbach, 2 PKW, vermutlich auf Grund der schneeglatten Fahrbahn, frontal zusammengestoßen waren und die Bundesstraße 18 blockierten.

Ein Lenker konnte sich bereits leicht verletzt selbst befreien und wurde durch die bereits eingetroffene Rettung versorgt, während der andere Lenker offensichtlich schwerer verletzt, durch die starke Deformierung des vorderen Fahrzeugbereiches und des Fußraumes, in seinem Fahrzeug eingeklemmt war. Sofort wurde zur Verstärkung die Feuerwehr Pottenstein über Florian Baden angefordert, welche auch bereits wenige Minuten später am Einsatzort eingetroffen war und uns mit einem 2. Rettungs- und Bergesatz tatkräftig unterstützte. Ebenfalls rasch zur Stelle waren die diensthabenden Exekutivbeamten, welche sofort mit der Absicherung der Einsatzstelle und Straßensperre begannen.

In der Zwischenzeit wurde der eingeklemmte Fahrer durch Feuerwehrkameraden die weiteren Einheiten der Rettung betreut bzw. erstversorgt, während der Rest der Mannschaft mit Schere und Spreitzer und zuletzt auch mit dem Rettungszylinder versuchte den Verletzten aus dem Unfallfahrzeug zu befreien. Großer Wert wurde dabei auf ruhiges und behutsames Arbeiten gelegt um dem Unfallopfer keine weiteren und unnötigen Schmerzen zu zufügen. Erschwerend kamen jedoch noch die schneeglatten Fahrbahn und der beginnende Berufsverkehr hinzu, welcher jedoch durch die sofortige Sperre entschärft wurde. Nach Befreiung des Opfers aus dem Unfallfahrzeug wurde sofort mit der weiteren Versorgung durch den bereits eingetroffenen Notarzt begonnen und der Transport ins Krankenhaus eingeleitet.

Nachdem die Unfallfahrzeuge von der Straße geräumt und die umherliegenden Trümmer eingesammelt wurden, wurden noch einige Liter Kühlflüssigkeit gebunden, gesammelt und der Entsorgung zugeführt.

Insgesamt waren 2 Feuerwehren, mit 4 Fahrzeugen und 26 Mitgliedern, ca. 10 Mitglieder der Rettung samt Notarztteam und 4 Fahrzeugen, sowie die Polizei mit 2 Fahrzeugen und 4 Mann Besatzung im Einsatz.

Hervorheben möchten wir an dieser Stelle die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Kameraden der FF Pottenstein sowie auch den eingesetzten Rettungskräften und der Polizei, wodurch die Einsatzdauer kurz, die Gefahr für alle Beteiligten sehr gering gehalten und der Verletzte rasch versorgt werden konnte.

Nach ca. 1,5 Stunden Einsatzdauer wurde die Bundesstraße 18 wieder freigegeben und die Einsatzbereitschaft hergestellt worauf hin alle Einsatzkräfte wieder einrücken und sich dem normalen Tagesablauf widmen konnten.